



# WEINBERG- STRASSE 21

## GRIMMWELT Kassel Stephan Kopiczinski

### Humor als Lebenselixier

Geboren in Erkelenz, studierte Kopiczinski zunächst in Maastricht Autonome Kunst und anschließend Bildende Kunst an der HGB in Leipzig. Derzeit ist Kopiczinski dort Meisterschüler.

Kopiczinski ist als Mensch und Künstler am ehesten ein subtiler Possenreißer. Im persönlichen Kontakt ebenso wie beim Betrachten seines Werkes schwingt zwar unterschwellig, jedoch stets spürbar, ein gutes Maß Witz und Schalk mit, ohne jedoch dabei je oberflächlich, trivial oder gar billig zu sein - im Gegenteil: Kopiczinski ist ein in besonderem Maße tiefgründiger, gründlicher, ja schwerer Denker, dessen Humor als Gegengewicht zu seiner Melancholie ein notwendiges Lebenselixier darstellt. Dieses Prinzip ist in seinem gesamten Werk spürbar.

In seiner Arbeit „Skulptur und Spiel“ kommen die beiden Ebenen Humor und Tiefe fasst ausnahmslos zum Ausdruck, zuweilen subtil, zuweilen unmittelbar. Dies geschieht durch das Spiel mit Tabus, Abartigem, Morbidem, mit Sexualität, Skurrilem, Groteskem und Anzüglichem, mit Klischees, Vorurteilen und Symbolen, mit Absurditäten, Politischen Bezügen und Provokation, mit Ästhetik, Farben und Material. Kopiczinski fügt in einer Art künstlerisch-handwerklicher Improvisation intuitiv verschiedenste Materialien collagenartig zu Skulpturen zusammen. Allesamt spiegeln menschliche Figürlichkeit wieder oder erinnern zumindest daran. Hierbei wählt er aus einem vor ihm liegenden Haufen mannigfaltiger Materialien aus, einem Fundus aus Abfällen, Sperrmüll oder auch Fundstücken. Kein einziger Bestandteil dieser Arbeit wurde etwa in einem Künstlerbedarfsgeschäft käuflich erstanden. Die einzelnen Bestandteile werden in einem spielerischen Arbeitsgang intuitiv gegriffen, ausprobiert und meist mit Fäden zusammengebunden. Dieser Prozess geschieht mehr unbewusst als bewusst, mehr intuitiv als diskursiv, jedenfalls ohne größere vorherige Reflexion.

Die Idee für die einzelne Skulptur entsteht unmittelbar, prozessimmanent, sie wird entweder direkt umgesetzt oder wieder verworfen. Sie entsteht nicht etwa in einem konzeptuellen, komplizierten, intellektuellen Denkprozess. Eben dieser schnelle, improvisierte, unmittelbare und pure Arbeitsprozess verleiht den Figuren ihre krude Direktheit, ihre charmante Imperfektion bei gleichzeitig erstaunlicher Stimmigkeit.

In ihrer Anzüglichkeit haben viele der Figuren einen Witz, der zum einen durch die in der Direktheit des Anzüglichen liegenden erquickenden Unverschämtheit entsteht, aber vor allem in Verbindung mit einer Entblößung menschlicher Realität, die durch ihre Wahrhaftigkeit unsere menschliche Scham und Verlogenheit vorführt und dadurch zum Grinsen, Schmunzeln, ja zum geständigen Auflachen anstiftet.

Dr. J.-C. Knobbe

### **Skulptur und Spiel, 2015- 2017**

glasierte Keramik, ausgehärteter Leim,  
Pinsel, Acrylfarbe, Stahl  
35 x 14 cm;  
Holzsteele 110cm

### **“o..T.”, 2017**

Tintenstrahldruck auf Barytpapier

**kopiczinski.com**

# **GALERIEFEST- mal anders**

Aufgrund der aktuellen Situation ist ein Sonderformat entstanden, welches sich hauptsächlich im Freien ereignet. An öffentlichen Orten, in den Schaufenstern der Ausstellungsorte, sowie Ladengeschäfte entlang der Frankfurter Straße wird Kunst sichtbar und erfahrbar. So bietet das Galeriefest den Besucherinnen und den Besuchern interessante und vielleicht auch kontroverse Ein- und Ausblicke auf zeitgenössische künstlerische Positionen.

Dieses Jahr weiten sich die Ausstellungsorte aus und ziehen mit den Künstlerinnen und Künstlern des Galeriefestes in die Kasseler Innenstadt und bespielen dort verschiedene Kunstinseln. Auch sind die benachbarten Museen, wie die Neue Galerie, die GRIMMWELT Kassel und das Museum für Sepulkralkultur wieder als Kooperationspartner beteiligt.

Der Schulterchluss vollzieht sich erneut zwischen den Galerien und Ausstellungsorten in der Kasseler Südstadt, den benachbarten Museen und vielen weiteren Kulturakteuren. Dieser besondere Ausdruck des Zusammenhalts wird erneuert und insbesondere in diesem Jahr durch die treibende Kraft der Kunst erreicht.

Das Galeriefest wird von “Galerien der Kasseler Südstadt e.V.” organisiert und koordiniert. Der Verein ist die Schnittstelle zwischen allen Teilnehmern, Kunst – und Kulturschaffenden, der Stadt Kassel, Sponsoren und weiteren interagierenden Personen.